

Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 98. Samstag, den 8. Dezember 1849

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (An die Gemeinderäthe.)
(Bürgerwehr-Sache.)

In Gemäßheit Erlasses des Königl. Ministeriums des Innern haben die Gemeinderäthe längstens binnen 8 Tagen über folgende Punkte genauen Bericht zu erstatten.

- 1) Wie groß ungefähr die Zahl derjenigen Gemeinde-Angehörigen sein wird, welche nach dem Gesetz vom 3. Oktober Bürgerwehrlpflichtig sein werden, mit Einschluß der Wehrlpflichtigen vom 40. bis 50. Lebensjahr?
 - 2) Wie viel zur Bürgerwehr-Bewaffung taugliche Gewehre in der Gemeinde vorhanden sind, und zwar:
 - a) vom Staat verabsolgt,
 - b) von der Ämtskörperschaft,
 - c) von der Gemeinde angeschafft,
 - d) im Eigenthum der einzelnen Einwohner?
 - 3) Wie hoch sich die Kosten belaufen, wenn für sämmtliche Bürgerwehrlpflichtige Mannschaft die noch fehlende Bewaffung nebst Ausrüstung angeschafft werden soll, und für die Bewaffung per Mann 20 fl oder, so weit nach Art. 34 1) des Gesetzes Piken gewählt werden dürfen und wollen, 2 fl. 30 kr., für die übrige Ausrüstung 15 fl. gerechnet werden?
 - 4) Wie hoch sich der jährliche Aufwand berechnet, wenn
 - a) für Abnutzung der Waffen und der übrigen Ausrüstung 10 Procent der ersten, zu 35 fl. angenommener Kosten,
 - b) für Pulver und Blei, kleinere Ausgaben und die durch die Exercitien veranlaßten Zehrungskosten π per Mann 2 fl. und
 - c) für allgemeinen Aufwand auf Anschaffung von Trommeln und Signal-Instrumenten, auf Kanzlei-Kosten, Entschädigung der Commandanten, der Fourniere, der Instruktoren π . per Mann 30 fr. angenommen werden?
 - 5) Ob die Gemeinde im Stande ist, die ersten Anschaffungs-Kosten der Bewaffung und Ausrüstung nach Art. 34. 3) des Gesetzes, und am jährlichen Aufwand wenigstens einen Theil der berechneten Summe zu bestreiten?
 - 6) Wie viel voraussichtlich die Gemeinde an den Anschaffungskosten der Bewaffung und Ausrüstung wieder ersetzt erhalten könnte?
 - 7) Ob in der Gemeinde Männer vorhanden sind, welche sich zu Instruktoren und zu Offizieren eignen würden?
 - 8) Ob die Gemeinde nach Art. 3. des Gesetzes auf Ausschub der Bildung der Bürgerwehr Anspruch mache?
- Den 4. December 1849.

Königl. Oberamt: Hüberlein

Waiblingen.

(Bekanntmachung.)

Sämmtliche im Jahr 1850. conscriptionspflichtige Jünglinge werden hiedurch der Einwohnerchaft mit dem Bemerken veröffentlicht, daß die Rekrutirungsliste von morgen an bis Ende dieses Monats auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt ist.

Lohrmann, Ernst Gottfried.

Häberle, Johann Gottlob.

Bock, Christian Friedrich.

Kost, Carl Gottlob.

Detinger, Johannes Gottlob.

Lämmle, Wilhelm Friedrich.

Widmann, Johannes.

Ehmer, Johannes Friedrich.

Bubek, Georg Philipp.

Rübdaisch, Wilhelm Christian.

Schwegler, Jakob Daniel.

Rink, Johannes.

Maier, Gottlob Friedrich.

Weiß, Carl Gottlieb.

Bubek, Christian Friedrich.

Häberle, Gottlob Friedrich.

Pfeiferer, Gottlob Friedrich.

Landenberger, Johann Friedrich.

Frank, Matthäus Jakob.

Dobser, Johann Christian.

Rühle, Wilhelm Ferdinand.

Doderer, Friedrich Ernst.

Stumpff, Joseph Ludwig.

Robräuer, Gottlob Friedrich.

Westhäuser, Georg Friedrich.

Den 5. December 1849.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen. (Ausputzen der Obstbäume an den Vicinal-Strassen.)

Da die Obstbäume an mehreren Stellen zu sehr in die Vicinal- und Staatsstrassen herein gewachsen sind, so werden die Besitzer aufgefordert binnen 3 Wochen die Bäume gehörig auszuputzen, widrigenfalls dies auf ihre Kosten im Executionswege geschehen müßte.

Den 7. Dec. 1849,

Stadtschultheissenamt.

Nettersburg. Vor einigen Tagen hat sich ein fremder Hund dabier eingestellt, derselbe ist schwarz und weiß gefleckt und hat einen Stumpschwanz. Der Eigenthümer wolle denselben gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen lassen bei Jacob Kull.

Schultheissenamt:

Clas.

Waiblingen. Bei Buchbinder Kayser ist guter Honig zu haben, den Schoppen zu 24 Kreuzer.

Wittensfeld.

Gerichts-Bezirks Waiblingen.

(Gläubiger Aufruf.)

Die etwa noch unbekanntten Gläubiger des verstorbenen Christoph Fischer, gewesenen Schultheißen dabier, und insbesondere diejenigen, welche aus Bürgerschafts-Verbindlichkeiten Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert ihre Ansprüche an dessen Verlassenschafts-Masse binnen 15 Tagen der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und zu erweisen, widrigenfalls sie die aus unterlassener Anzeige für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben. Den 3. December 1849.

R. Gerichts-Notariat.
Wagenmann, A. B.

Waiblingen.

(Wohnungs-Veränderung.)

Das Amtszimmer des Unterzeichneten befindet sich von heute an im Hause des Herrn Posthalters Hennenhofer parterre, was hiemit zur Kenntniß bringt.

Den 7. Dezbr. 1849.

Gerichts-Notariats-Bevölkerer,
Wagenmann.

Stuttgart.

(Billard zu verkaufen.)

Ein Billard mit 5 großen und 16 kleinen Spielbällen 25 Queues, 2 Lampen u. a. ist gegen baare Bezahlung billig zu verkaufen. lange Straße No. 61.

Waiblingen. Fuchs-, Katzen- und Marderbälge werden gekauft von Spaich, Hutner.

Waiblingen. Im Laufe der nächsten Woche wird der Wein-Jehenten p. 1849 eingezogen in dem Hause des Gottlieb Klingler.

Waiblingen. Unterzeichneter hat einen schönen braunen, und einen Biber-Rock um billigen Preis zu verkaufen.

Frank, Schneider.

Waiblingen. Einen schönen dunkelblauen Mantel mit einem Astrachantragen hat im Auftrage zu verkaufen.

Carl Wurster,
Schneidermeister.

Waiblingen. (Geld-Verlust.)

Ein Bürger von einem Ort in der Nähe sucht 200 fl. gegen gerichtliche Versicherung von 500 fl. als ein Antepfen anzunehmen. Wer? sagt die Redaktion.

Weinanschau.

Waiblingen. Von heute an schenke ich meinen selbst erzeugten 1849 ger Wein die Maas für 8 Kreuzer aus.

Jacob Friedrich Klingler.

Waiblingen. Dienstag den 11. December
Vormittag 10 Uhr hält **Gustav Werner**
in der neuen Kirche einen religiösen Vortrag.

Waiblingen. Bei Gerichtsnotar **Fischer's** Wittwe sind noch zu verkaufen: 1 hoher
Komod, 1 eichener Schreibtisch, 6 Sessel, 1
Uhr und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Waiblingen. (Verlorenes.)
Ein Tuchfeyrbesen mit Feder besetzt, ist von
der Post bis an die Mädchenschule verloren
gegangen, der redliche Finder wird ersucht den-
selben gegen seine angemessene Belohnung ab-
zugeben bei der Redaktion.

Waiblingen.
Nächsten Montag den 8. Dezember ist
Bürgerverein
bei **Carl Wahler**.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch ist
Volksverein Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchenschule, eine Siegeshoch.

Waiblingen
(Aufforderung.)
Es hat sich eine Anzahl hiesiger Männer zu
dem Zweck vereinigt, den jungen Leuten Gelegenheit zu geben, ihren Sonntag — Nachmittags und Abend — nützlicher und ordentlicher zuzubringen, als es leider! so häufig der Fall ist.

Es wird deshalb von morgen an jeden Sonntag die Knabenschule von Nachmittags 4 — Abends 9 Uhr geöffnet werden, und alle jungen Leute, welche sie besuchen wollen, werunterhaltende und belehrende Bücher zum Lesen oder die nöthigen Materialien zum Zeichnen, Schreiben cc. zu unentgeltlicher Benützung vorfinden. Außerdem soll ihnen durch verschiedene Vorträge, durch Gesang u. gemeinschaftliche Unterhaltung und Belehrung geboten werden.

Man ladet nun alle jungen Leute ein, die ihnen sich darbietende Gelegenheit fleißig zu benützen, und fordert noch alle Eltern und Handwerksmeister dringend auf, ihre Söhne, Lehrlinge und Gesellen zum Besuche derselben nach Kräften anzuhalten und aufzumuntern, damit auch hiedurch zur Hinderung manches Bösen und zur Förderung der Sonntagsheiligung etwas geschehen möge.

Zugleich richtet man an alle, welche zu diesem Zweck taugliche Bücher besitzen und sie dem Verein gerne zur Benützung übergeben, die freundliche Bitte, solche Herrn Kielneder zuzusenden.

Hausmittel für Lungenkranke.

† Ein altes Mütterchen in Westphalen hat schon viele Lungenkranke durch folgendes Hausmittel geheilt. Sie nahm zwei Quart Braunbier, that es in einen neuen unglazirten Topf dazu für einen Groschen Lungenkrautblätter und eben so viel weißen Honig nebst einer guten Hand voll Weizenkleie, deckte und kochte den Topf zu und ließ die Masse zur Hälfte einkochen. Nach dem Abkühlen wurde diese durch Leinwand geseibet, in eine Flasche gefüllt und dem Patienten zum Trinken öfters gereicht. Nach einigen Wochen war die Krankheit gehoben.

Die Geseze der frühern Jahrhunderte waren, wenn auch im Ganzen sehr barbarisch, misunter doch sehr wigig. In Darmstadt gab es in früherer Zeiten einen hölzernen Esel, den jene Frauen besteigen mußten, welche die uralte Mode mitmachten, ihre Männer zu prügeln. In vielen Städten Englands gab es einen Kästchen, worauf man freisüchtige Kantippen festband und „zur Abkühlung ihres Jornes“ ins Wasser untertauchte. In Spanien und Portugal waren an den Thoren und Thürmen große Gitterkäfige angebracht, in die man die überlichen Dirnen einsperrte. In einigen Städten Italiens existirte ein Pfasterstein, auf den sich jeder Suitier, der seine Schulden nicht bezahlen konnte, mit entblößtem Hintertheile hinsetzen und die Stachelreden der Zuschauer ertragen mußte. Die Menschen sind zwar nicht besser, aber unsere Geseze weit milder geworden.

Waiblingen.
Brod- und Fleisch-Taxe.
8 Pfund weißes Kernens-Brod . . . 16 fr.
8 — schwarzes Brod . . . 16 fr.
Der Kreuzer-Wed muß wägen 8 Loth
1 Pfund Rindfleisch 8 fr.
1 — Kalbfleisch 7 fr.
1 — Schweinefleisch 8 fr.
1 — abgezogen 7 fr.

Waiblingen.
(An die Orts-Vorsteher.)
(Kapitalsteuer-Sache.)
Die unterzeichnete Stelle hat mehrfach die Erfahrung gemacht, daß trotz der an die Orts-Vorsteher unterm 16. v. M. (Amtsblatt No. 92) ergangenen Weisung, die Kapitalien-Besitzer, welche bei öffentlichen Kassen Aktiv-Kapitalien angelegt haben, zu Angabe derselben von der Aufnahms-Deputation aufzufordern, nicht nachgekommen sind; daher dieselben angewiesen werden, jene Verfügung schleunigst zu vollziehen, und daß bis geschähen, Nachweise zu den Kapitalsteuer-Akten zu bringen.
Den 8. Dec. 1849.
R. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen Güter = Verkauf = 1849

Vorläufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Schneider Brenner Ehefrau.	1/10 an 2 1/2 B. Aker im E. senythal.		10. Dez.	Mit Gerichtsbeisitzer Curilin kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Jakob Friedrich Heinrich, Weinbäuer.	Eine Behausung in der Weinbäuer Vorstadt.		24. Dez.	mit Stadtrath Schneider kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Johann Georg Westhäuser	1 B. 1 A. auf dem hohen Rain. 1 B. über der Heerstraße. 2 B. beim Hochgericht. 1/4 an 3 B. 1/2 A. auf der Wasserstube.		24. Dez.	mit Stadtrath Huzel können Käufe abgeschlossen werden.
Ant. Febr. Winkler Wittwe.	2 B. Aker im Kleinenbacher Weg.	90 fl.	10. Dez.	Mit Gottl. Fischer kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Georg Widman, Bauer.	1 M. 1 B. 1 1/2 A. Aker jenseits der Heerstraße in Gansäfern.		10. Dez.	Mit Stadtrath Schneider kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Gottl. Bubels Kinder.	Den Aten Theil an einer Behausung in der Gerbervorstadt.		10. Dez.	Mit Stadtrath Huzel kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Schneider Lehre.	2 1/2 B. Aker im äußern schmalen Pfad.		10. Dez.	Mit Stadtr. Stüber kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Debitmasse des Wilhelm Pfeiderer,	die Hälfte ca. an 3 1/2 B. 4 R. Aker an der Heerstraße gegen die Gansäfer.		17. Decbr.	mit dem Güterpfleger Notar Weysner können vorläufige Käufe abgeschlossen werden.
Adam Brändle, Bauer.	2 B. im kleinen Feld neben Joh. Kaufmann, Bott. 2 B. Aker im äußern schmalen Pfad. 1 B. 1/2 Aker, allda.		17. Decbr.	mit Stadtr. Schneider kann ein Kauf ab. w.
Gottf. Klingler,	1 1/2 Brit. 5 R. Garten in der Burmhalden.		17. Decbr.	mit Stadtrath Huzel kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Christian Herb, Schuhmacher, Verlassenschaftsmasse.	Ein halbes Haus in der kurzen Gasse. 1 1/2 B. Aker, unterm schmalen Pfad gegen dem Schmiedener Weg. 2 B. über der Heerstraße neben Wilhelm Pfeiderer 2 B. im E. senythal neben Daniel Letters.		17. Decbr.	mit Gottlieb Herb Schneider können Käufe abgeschlossen werden.
Konrad Diamant, Sanitmasse.	1/2 an einer 2 flöckigen Behausung in der kurzen Gasse.			mit dem Güterpfleger Notar Weysner können vorläufige Käufe abgeschlossen werden.